

## Jahresbericht des Präsidenten pro 2008

### Gründung des Vereins

Am 22. Januar 2008 wurde unser Verein in der Zahnmedizinischen Klinik der Universität Bern formell gegründet – stimmungsvoll umrahmt von der Projektion einer Bildauswahl aus dem Werk von Emil Zbinden. 31 Freunde und Freundinnen des Werks von Emil Zbinden waren anwesend. Die Statuten wurden bereinigt und verabschiedet. Der Präsident, Tobias Kaestli, wurde für zwei Jahre gewählt. Ebenso die 7 Vorstandsmitglieder.

### Vorstand

An seiner ersten Sitzung legte der Vorstand die Chargen fest:

- Vizepräsidentin: Katharina Zbinden, Bern
- Kassier: Max Eichenberger, Rodersdorf, Stellvertretung: Tobias Kaestli
- Adressverwaltung: Ernst Leuenberger, Solothurn
- Protokolle: Gurli Jensen, Bern
- Beisitzer: Karl Zbinden, Samuel Zbinden und Rea Brändle

In der weiteren Vorstandsarbeit zeigte sich, dass die Adressverwaltung faktisch vom Kassier Max Eichenberger übernommen wurde, der die Mitgliederbeiträge einzog und die Versände durchführte. Die Kontrolle der Sponsoring-Beiträge oblag Samuel Zbinden in Zusammenarbeit mit dem Kassier Max Eichenberger und der Kuratorin Anna Schafroth. Karl Zbinden stellte immer wieder Bilder für Werbezwecke zur Verfügung und hielt die Homepage à jour. Gurli Jensen stellte grosszügig Adresse und Infrastruktur ihres Buchladens für die Belange des Vereins zur Verfügung und schrieb die Protokolle der Vorstandssitzungen.

### Sitzungen

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr fünfmal zusammen. Zwischendurch gab es weitere Sitzungen einzelner Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit einer in Herzogenbuchsee geplanten Veranstaltung zum hundertsten Geburtstag Emil Zbindens, mit den drei Ausstellungen im Kunstmuseum Bern, in der Universitätsbibliothek Bern und in Leipzig. Die Kuratorin der Ausstellungen in Bern und Leipzig, Anna Schafroth, war bei fast allen Vorstandssitzungen dabei.

### Hintergrundarbeit

Die praktische Arbeit für die Ausstellungen wurde von der Kuratorin in Zusammenarbeit mit Karl und Käthi Zbinden sowie von den Museums- bzw. Bibliotheksangestellten geleistet. Der Präsident stand im engen Kontakt mit der Kuratorin, und beide verhandelten gemeinsam mit den Verantwortlichen des Kunstmuseums. Diese wollten vor allem finanzielle Garantien. Die wichtigste Arbeit des Vorstands bestand darin, das für die Realisierung der Ausstellung im Kunstmuseum, für den dazu gehörenden Katalog und für die Buchpublikation von Karl Zbinden und Werner Wüthrich notwendige Geld aufzutreiben.

### Sponsoring

Das Sponsoring hatte schon vor der Vereinsgründung begonnen, wobei neben Anna Schafroth auch Peter Anliker aktiv wurde. Er organisierte den grössten Einzelbeitrag von 50 000 Franken, der von der Stadt Bern kam. Als sich der Vereinsvorstand einschaltete, Öffentlichkeitsarbeit machte, Prospekte druckte und verteilte, für Beiträge in den Medien sorgte, persönliche Anfragen und schriftliche Gesuche startete, schwoll der Geldzufluss bis auf ungefähr 200 000 Franken an. Als besonders erfolgreicher Spendensammler erwies sich Ernst Leuenberger. Kleinere Spenden von Privaten gingen an unseren Kassier, grössere teilweise direkt ans Kunstmuseum Bern, so dass sie steuerlich absetzbar waren (der Verein selber wurde vorläufig von der Steuerbehörde nicht als im öffentlichen Auftrag oder zu gemeinnützigen Zwecken handelnde und damit steuerbefreite Organisation anerkannt).

### Mitglieder und Spender

Der Verein wies im Berichtsjahr 162 zahlende Mitglieder und 73 Spender auf. Manche Mitglieder haben neben dem ordentlichen Beitrag zum Teil noch einen Spendenbeitrag einbezahlt. Diese Beiträge wurden für das neue Buch bzw. für die Ausstellung eingesetzt, die Mitgliederbeiträge in erster Linie für die Prospekte.

### **Garantie**

In Form eines Briefes garantierte der Vorstand des Fördervereins den im Budget der Kuratorin genannten aufwandseitigen Betrag von Fr. 223 000.-. Diese Summe muss nicht vollständig durch Sponsorenbeiträge aufgebracht werden, da dem Verein auch ein Teil der Einnahmen aus dem Billettverkauf des Kunstmuseums und aus dem Verkauf der Kataloge zusteht. Die Zahl der Eintritte im Kunstmuseum Bern lag weit über den Erwartungen, so dass die Kosten aller Voraussicht nach mit den bisherigen Spenden und Einnahmen voll abgedeckt sind.

### **Abgesagte Feier zum 100. Geburtstag von Emil Zbinden in Herzogenbuchsee**

Die Vorbereitungen zu einer Feier zum 100. Geburtstag von Emil Zbinden waren schon weit gediehen, als sich zeigte, dass das Buch, das bei diesem Anlass vorgestellt werden sollte, nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte. Aus verschiedenen Gründen war es nicht möglich, ein Alternativprogramm auf die Beine zu stellen. Für den Vorstand hatte die Ausstellung im Kunstmuseum Bern Priorität. Deshalb musste die Feier leider abgesagt werden. Es ist jetzt vorgesehen, am 26. November 2009 doch noch eine Veranstaltung in Herzogenbuchsee durchzuführen, allerdings ohne Beteiligung des Fördervereins.

### **Projekt einer „Stiftung Emil Zbinden“ und die Zukunft des Vereins**

Der Vereinsvorstand hat verschiedentlich über die Frage diskutiert, ob der Nachlass von Emil Zbinden in eine Stiftung übergeführt werden könnte. Dies war eigentlich von Anfang an ein Ziel der Familie Zbinden. Der Verein sollte diesen Prozess begleiten. Ob das Ziel einer Stiftung realistisch ist oder ob es modifiziert werden muss, kann momentan noch nicht gesagt werden.

Biel, 29.06. 2009

Der Präsident: Tobias Kaestli